



Reise entlang des Flusses Po – auf den Spuren von Erinnerung und Identität

Vom 26. September bis zum 20. Oktober unternimmt die Universität der Gastronomischen Wissenschaften eine Reise entlang des Flusses Po und begibt sich auf die Suche nach der Kultur rund um den wichtigsten italienischen Fluss

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Filmproduktion "*Viaggio nella Valle del Po*" (Reise im Po-Tal) von Mario Soldati begeben sich die Studenten der Universität auf einen didaktischen Pfad entlang des Pos. Die Studenten des zweiten und dritten Jahres aus Pollenzo und die Studenten des Masterstudiengangs "Food Culture" aus Colorno sowie die Dozenten der Universität werden sich per Fahrrad und Schiff fortbewegen - bewusst langsame Verkehrsmittel, denen im schnelllebigen Alltag heutzutage wenig Beachtung geschenkt wird.

Ziel der Reise ist es, den "Gesundheitszustand" des wichtigsten italienischen Wasserlaufes unter die Lupe zu nehmen. Außerdem gilt es, die gastronomische Kultur der padovanischen Flussebene zu erforschen, die deren geschichtliches Erbe ausmacht: die Kultur längst vergangener Zeiten und jene, die bis heute überlebt hat.

Während der Reise beginnen einige akademischen Kurse, die von Treffen und Vorlesungen interessanter Persönlichkeiten begleitet werden. Diese Treffen sollen den Studenten helfen, das Ökosystem Fluss, ihre Kenntnisse über die Umweltprobleme, die Geschichte und die Gastronomie der Region zu vertiefen.

Die Studenten sind nicht nur Teilnehmer dieser Reise, sondern auch Organisatoren. Sie können sich aktiv an der Planung beteiligen und so einige praktische Erfahrungen für die Arbeitswelt nach dem Abschluss der Universität sammeln.

Die Analyse des Gesundheitszustandes des Flusses wird durch Untersuchungen des Schlammes aus dem Po und seiner Nebenflüsse stattfinden. Diese Tests werden von einem wissenschaftlichen Team in Zusammenarbeit mit *Golder Associates* und *Nauticus* durchgeführt.

"Auf der Suche nach dem Grossen Fluss" wird von der Universität der Gastronomischen Wissenschaften mit der freundlichen Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, des Ministeriums für Agrar- und Forstpolitik, des Ministeriums für Kulturellen Güter und Aktivitäten und in Zusammenarbeit mit den Regionen Piemont, Lombardei, Emilia-Romagna und Venetien organisiert.



Das Projekt findet zudem mit der Hilfe von Ivecom, E-motion, Ferrino und Germanetti statt und wird unterstützt von den Provinzen Cuneo, Turin, Vercelli, Alessandria, Pavia, Piacenza, Lodi, Cremona, Parma, Reggio Emilia, Mantova, Ferrara und Rovigo.



Auf der Suche nach dem großen Fluss

Mit Blick auf den globalen Wassernotstand organisiert die Universität der gastronomischen Wissenschaften eine Reise entlang des Po.

Der Zustand der Gewässer ist sowohl ein italienisches als auch ein internationales Problem, das auch den Verlust kulturellen und sozialen Erbes mit sich bringt. Der Po ist eines der hiervon betroffenen Gewässer und steht seinen Brüdern in China, Amerika oder Australien in nichts nach.

Die Universität der Gastronomischen Wissenschaften im italienischen Pollenzo hat es sich auf die Fahne geschrieben diesen größten Flusslauf Italiens in all seiner Komplexität zu untersuchen um abschließend dessen Gesundheitszustand beurteilen zu können. Während sich die Studenten von seiner Quelle im französischen Grenzgebiet bis zu seinem Delta nahe Venedig entlangbewegen, werden sie sich mit seinen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gastronomischen Facetten auseinandersetzen.

Der Dekan der Universität sagt hierzu: «Die geplante Reise ist dafür gedacht den kulturellen Hintergrund unserer Studenten zu erweitern. Sie selbst nehmen aktiv an jedem einzelnen Schritt der Planung teil. Unser Ziel ist es Experten in den Gebieten Food und Wein auszubilden die in der Lage sind die Vielschichtigkeit einer Kulturlandschaft aus historischer und geographischer Perspektive zu verstehen. Diese Reise wird eine Fächer übergreifende Untersuchung des gastronomischen Erbes dieser Region, welche auf wissenschaftlichen Untersuchungen sowohl des Wassers und Sediments als auch Interviews mit der einheimischen Bevölkerung basieren wird. Auf der Reise durch die verschiedenen Regionen, begleitet von Bauern, Fischern, Experten, Intellektuellen und Professoren, werden die Studenten die Möglichkeit haben sich über die Zukunft der Flusses Gedanken zu machen. All das soll zusätzlich von einer Untersuchung der potenziellen Ressourcenausschöpfung begleitet werden».

Das Ziel der Reise soll es sein, die Veränderungen, die der Fluss im Laufe der letzten Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte durchlebt hat, nachzuvollziehen und dabei den Blick auf soziale, wirtschaftliche und kulturelle Widersprüche freizumachen ohne dabei die positiven Seiten zu übersehen. Vor allem soll dieses Projekt jedoch dem Po an sich helfen, indem es einen umfassenden Bericht über dessen Stärken und Schwächen verfasst der als erster Schritt in eine bessere Zukunft gesehen werden soll.



Die Universität der Gastronomischen Wissenschaften auf einer Reise durch die Poebene

„Wenn man durch die Landschaft der Po-Ebene reist ist es unmöglich sich nicht als Fremder zu fühlen.“ Gianni Calati,

In den letzten 50 Jahre sind immer wieder Journalisten, Schriftsteller und Film Crews den Po entlang gereist, der wohl berühmteste unter ihnen war Mario Soldati im Auftrag des italienischen Fernsehsenders RAI zwischen 1955- 1996. All diese Reisen hatten verschiedene Beweggründe, seien es biologische oder anthropologische Studien oder eine Untersuchung der dortigen Lebensmittelproduktion und Gastronomie. Jede dieser Reisen wurde in Tagebüchern, Artikeln oder Filmen festgehalten, oft mit kritischem Inhalt wie dem allmählichen Verschwinden der Vom- und mit dem Fluss lebenden Gemeinden.

Unsere Reise, die am 26. September beginnen und am 20. Oktober enden wird, ist ein einmaliges Projekt in seiner Durchführung sowie seinen Zielen. Sie wird beitragen unserer Universität und seinem Lehrprogramm ein charakteristisches Profil zu verleihen indem die Studenten an jedem einzelnen Schritt der Planung und Durchführung aktiv teilnehmen und dabei vollkommen in die Geschichte und landschaftliche Vielfalt des Flusses eintauchen können.

Vor dem Start der Reise wird das Flusswasser sowie Sedimentproben entnommen und von Fachleuten analysiert werden. Die Studenten werden also nicht einen gewöhnlichen, touristischen Schulausflug unternehmen sondern unter anderem durch Interviews die Ernährungskultur entlang des Flusses untersuchen. Diese Herangehensweise kann auch als erste Bewährungsprobe für den interdisziplinären Ansatz der Universität der Gastronomischen Wissenschaften gesehen werden

Von der Quelle des Flusses in den Alpen bis zu seinem Ausfluss in der Comacchio Lagune an der adriatischen Küste werden die 180 Studenten des Bachelor Kurses sowie die 20 Studenten des Master Kurses dem Flusslauf folgen, begleitet von Tutoren und Professoren. Drei Wochen lang wird die Gruppe Produzenten besuchen, Themen des Lehrplans vor Ort behandeln und Vorlesungen zum Thema des Grande Fiume und seiner Ebene besuchen.

Warum diese Reise entlang des Po?

Es ist eine überaus ehrgeizige Exkursion nicht nur durch die Dauer und im Vorfeld notwendige Planung sondern auch aufgrund der gastronomischen Vielfalt die diese Region beherbergt und der daraus resultierenden Themenvielfalt die auf dieser Tour angesprochen wird. Der Weg wird die Studenten durch Häuser, Fabriken, Bauernhöfe, Felder Kirchen und Museen, Dörfer und Städte leiten und sie werden geistig durch die Vergangenheit, wie auch durch die Zukunft reisen. Es wird eine lange Reise und die Studenten werden die Gelegenheit haben all ihr erlerntes Wissen anzuwenden und mit den eigenen Sinnen erleben zu können.



Die UNISG nutzt die Reise sozusagen als Werkzeug das den Studenten ermöglicht ihre Fähigkeiten des Beobachtens, Recherchierens und Organisierens zu trainieren sowie von Fischern, Bauern, Wissenschaftlern und Intellektuellen gleichermaßen zu lernen. Bewusst wurde das langsame Fahrrad als einziges Verkehrsmittel gewählt um den Studenten diese Fähigkeiten beizubringen die sie für ihr Leben formen und inspirieren sollen.



Reiseverlauf Etappen und Personen

Fahrrad und Boot sind die beiden Transportmittel mit denen sich die Reisenden zwischen den 25 Stationen entlang des Flusses bewegen werden.

Die einzelnen Stationen wurden mit großer Sorgfalt ausgewählt sodass jede am Fluss gelegene Stadt besucht wird, die durch ihre Geschichte, Kultur oder Gastronomie beigetragen hat eine charakteristische Flusskultur herauszubilden.

Die Dörfer und Städte in denen die Studenten anhalten werden sind überaus wichtig da jede von ihnen etwas Einzigartiges zu bieten hat und Konferenz- und Konzertsäle sowie Ess- und Schlafplätze bietet.

Um ihrem Studienobjekt so nahe wie möglich zu kommen wird die Reise auf kleinen Strassen möglichst nahe dem Fluss entlangführen.

Um keine Zeit zu verlieren werden die Studenten bereits während ihrer 25 tägigen Reise einige der Kurse des Wintersemesters 07/08 beginnen. Zusätzlich werden sie an speziellen Seminaren aus kulturellen und wissenschaftlichen Bereichen teilnehmen. So war zum Beispiel Enzo Bianchi in der Abtei Staffarda über das Mönchtum dozieren.

Die Abende werden kostenlosen Events gewidmet bei denen Sänger, Musiker, Schauspieler und Comedians auftreten werden, unter ihnen einige Italienweit bekannte Namen.

Während der 25 tägigen Reise werden die Studenten vier Regionen und 13 Provinzen durchqueren.

Etappen:

1. Etappe:

Pian del Re – Saluzzo

(Pian del Re - Paesana - Sanfront - Gambaasca - Martiniana Po – Saluzzo)

2. Etappe:

Saluzzo – Staffarda – Moretta

(Staffarda - Cardè - Moretta – Racconigi)

3. Etappe:

La Loggia – Moncalieri – Turin

(La Loggia - Moncalieri – Turin)

4. Etappe:

Turin



5. Etappe:

Turin – Chivasso

(Turin - San Mauro Torinese - Settimo Torinese – Brandizzo - Chivasso)

6. Etappe:

Chivasso – Trino Vercellese – Casale Monferrato

(Chiasso – San Sebastiano Po – Cavagnolo – Brusisno - Palazzolo Vercellese - Trino Vercellese - Morano sul Po – Casale Monferrato)

7. Etappe:

Casale Monferrato – Valenza

(Casale Monferrato - Frassineto Po – Valmacca – Bozzolo - Valenza)

8. Etappe:

Valenza – Pavia

(Sannazzaro de' Burgondi - S.Martino Siccomario - Pavia)

9. Etappe:

Pavia

10. Etappe:

Pavia – San Zenone Po – Piacenza

(Pavia – Belgioioso – Spessa - San Zenone Po – Sarmato - Piacenza)

11. Etappe:

Piacenza

12. Etappe:

Piacenza – Cremona

(Piacenza - San Rocco al Porto - Mezzana Casati - Santo Stefano Lodigiano - Corno Giovine – Maleo – Pizzighettone - Crotta d'Adda - Caselle - Spinadesco - Cava Tigozzi – Cremona)

13. Etappe:

Cremona

14. Etappe:

Cremona – Fontanellato – Parma

(Cremona – Polesine Parmense – Zibello – Roccabianca – Busseto – Soragna – Sambuseto – Fontanellato)

15. Etappe:

Colorno



16. Etappe:

Parma

17. Etappe:

Viadana – Luzzara

(Viadana - Boretto – Pieve di Saliceto – Gualtieri – Guastalla – Luzzara)

18. Etappe:

Mantua

19. Etappe:

Mantua – San Benedetto Po

20. Etappe:

San Benedetto – Ferrara

(San Benedetto – Revere – Ferrara)

21. Etappe:

Ferrara

22. Etappe:

Ferrara – Adria

(Ferrara – Porto Viro – Adria)

23. Etappe:

Polesine

24. Etappe:

Polesine – Oceanographic ship

25. Etappe:

Adria



Vorbereitungen für die Reise entlang des Flusses

In den Monaten vor Beginn der Suche nach dem großen Fluss beginnt die Universität der Gastronomischen Wissenschaften ein Lehrprogramm für seine Studenten zusammenzustellen, die selbst an jedem einzelnen Schritt der Organisation dieses Projektes beteiligt waren.

Getreu dem multidisziplinären Konzept des Degree Kurses werden die Studenten ihr Wissen des historischen, sozialen und kulturellen Hintergrundes des Po Flusssystemes vertiefen und es somit ermöglichen alle Facetten dieser Reise zu einem Gesamtbild zusammen zu fügen.

Die Bandbreite des Lehrprogramms wird hierbei ungewöhnlich breit gefächert sein: Der Lehrkörper der Universität wird Seite an Seite mit Experten aus diversen Themenbereichen den Lehrplan erarbeiten und in Seminaren umsetzen wobei Themen wie der Umweltschutz, Lebensmittelproduktion, Flusssysteme und die lokale Wirtschaft angesprochen werden.

Diese Aktivitäten werden von themenverwandten Dokumentarfilmen begleitet wie zum Beispiel dem renommierten Werk von Mario Soldati über die Lebensweise und Tradition der am Fluss lebenden Bevölkerung.

Ein weiteres, wichtiges Element der Studie werden die Augenzeugenberichte der mit dem Po verbundenen Menschen sein. Durch ihre Erfahrung und Erinnerung soll das Wissen über die Po Ebene vervollständigt werden und ihre soziale Komponente erhalten.

Die Studenten werden in allen Phasen der Organisation miteingebunden sein. Auf diese Weise können sie auf praktische Weise die Erfahrung sammeln, ein vielschichtiges, kulturelles Event zu organisieren, was eine wichtige Vorbereitung für ihre zukünftige Arbeitswelt sein kann

Die Stimmen des Po

Die Studenten der Gastronomischen Wissenschaften sammeln Augenzeugenberichte von den Bewohnern der Po Ebene

Ein fundamentaler Bestandteil der Untersuchungen des Flusses Po und der ihn umgebenden Kultur ist das Sammeln von Gedanken und Beobachtungen der Bevölkerung die ein kollektives Gedächtnis des Grossen Flusses bilden und bewahren.

Eine Gruppe von Studenten hat sich bereits mit Piercalo Grimaldi, Professor fuer Anthropologie zusammengetan und in Begleitung einer Filmcrew Familien interviewt die bereits seit Generationen an den Ufern des Po leben. Diese Aufzeichnungen sind bedeutende historische Dokumente einer Gesellschaft die ihrem eigenen kulturellen Verschwinden ins Auge blickt. Die Erinnerung ist wahrscheinlich der bedeutendste Beleg der vielfältigen italienischen Kultur und geht Stück für Stück unwiederbringlich verloren.

Das Ziel des Projektes ist es Wissen über den Fluss aufzudecken und dabei Geschichten über das Leben, die Arbeit und die Traditionen der Bevölkerung zu erzählen. Es wird eine vertiefte und innovative Studie der anthropologischen Eigenschaften der Bevölkerung des größten Flusses Italiens sein, erschaffen aus den Stimmen der Leute die ihr Leben an den Ufern des Flusses verbracht haben.

„Es existiert noch ein vertieftes Wissen über die mit dem Po verbundenen Traditionen“ bestätigt Professor Grimaldi, „ und die Interviews bestätigen, wie lebendig diese Kultur noch in den Erinnerungen der Alten ist.“ Die Videoaufzeichnungen dieser persönlichen Geschichten zeigen wie gegensätzlich das Verhältnis zum Fluss doch gewesen ist. Als Symbol des Lebens sowie des Todes, der Fruchtbarkeit und Zerstörung stand er immer im Mittelpunkt das Lebens all derer die um ihn herum lebten. „Die gesammelten Berichte bestätigen ein völliges Bewusstsein der dramatischen Veränderungen die sich am Flusssystem abgespielt haben, „ sagt Grimaldi, „aber auf der anderen Seiten zeigen sie auch eine fortwährende kulturelle Verbundenheit mit dem Fluss die der Grossteil der Gesellschaft heute unmöglich bewahren kann.“

Die ersten Interviews, aufgenommen in Racconigi Envie, nahe der Quelle des Flusses, und in Casale Monferrato, wurden am Stand der Universität der Gastronomischen Wissenschaften während der Messe Slow Fish in Genua gezeigt.

Die Didaktik während der Reise

Auf der 25 Tage dauernden Reise beginnen fünf Kurse für die Studenten des zweiten und dritten Jahres. Es werden zahlreiche vertiefende Konferenzen abgehalten werden.

Ein wichtiger Teil des Projekts "Auf der Suche nach dem großen Fluss" ist der Didaktik gewidmet: allein 50 Stunden normalen Unterrichts und 30 Stunden sind für Konferenzen und Vorlesungen von Gastprofessoren vorgesehen.

Die Studenten des zweiten Jahres werden die ersten Vorlesungen in den Fächern Anthropologie mit Professor Piercarlo Grimaldi sowie Zoologie mit Prof. Ettore Garibaldi haben. Für die Studenten des dritten Jahres beginnen gleich drei neue Kurse: Geschichte der Gastronomie mit Direktor Alberto Capatti, Lebensmitteltechnologie mit Prof. Marco Riva sowie Ästhetik mit Prof. Nicola Perullo.

Die Vorlesungen während der Reise haben einen direkten Bezug zu den Besonderheiten der Po-Umgebung, ihrer Küche und der Technologie, die für die Produktion der typischen Produkte notwendig ist. In einigen Fällen werden die Professoren der Universität von externen Dozenten unterstützt. Beispielsweise werden Professor Andrea Maestrelli über die Konservierungstechnik verschiedener Fisch-Arten und Professor Pier Maria Toppino über Käseherstellung reden.

Der Beginn eines neuen akademischen Jahres ist ein wichtiges Ereignis für die Universität. Aus diesem Grund findet die Einweihung des akademischen Jahres 2007/2008 während der Reise (in Parma) statt, genauer gesagt im Theater Farnese.

Die 30 Stunden Konferenzen und außerhalb des regulären Lehrplans vorgesehenen Aktivitäten sind dafür gedacht, den Studenten auch Thematiken, die nicht direkt die Gastronomie betreffen, näher zu bringen, denn nur so lässt sich das kulturelle Bild der Po-Ebene vervollständigen. Ein gutes Beispiel hierfür stellt die geplante Konferenz mit Enzo Bianchi, Prior des Klosters in Bose und Prof. Grimaldi am 27. September dar: in der Abtei von Staffarda wird über das Leben im Kloster, die Rolle der Mönche in der Entwicklung einer regionalen Gastronomie und ihre Beziehung zum Fluss diskutiert.

Die Studenten werden außerdem Orte besuchen, wo sie sich mit Dingen befassen, die nicht Teil des regulären Studiums sind, beispielsweise die Musik-Fakultät der Universität in Pavia.

Monitoring des Flusses Po

Während der Reise entlang des Pos wird der Fluss auf Herz und Nieren untersucht.

In Zusammenarbeit mit Umweltinstituten wird das wissenschaftliche Komitee des Projektes "Auf der Suche nach dem Grossen Fluss" eine Untersuchung des Gesundheitszustandes des Pos durchführen. Die ersten Ergebnisse von Teststationen in den Regionen Piemont und Lombardei wurden bereits auf der Pressekonferenz im Mai anlässlich der diesjährigen „Slow Fish“ in Genua bekannt gegeben.

Das Ziel eines solchen "Monitorings" ist es, das komplexe Ökosystem Fluss mittels einer Entschlüsselung der Daten besser zu erfassen und zu verstehen. In koordinierter Weise werden bereits existente Daten (von verschiedenen öffentlichen Instituten wie der "Autorità di Bacino del Po") mit neuen, während der Reise gesammelten Daten verglichen und Rückschlüsse gezogen. Es werden sowohl Wasser als auch Sedimente vom Grund des Flusses mit den gängigen Techniken untersucht. Zudem werden auch die gefundenen Tierarten dokumentiert, die ein weiterer wichtiger Indikator für die Qualität des Flusses sind.

Eine der Techniken ist die Untersuchung auf Chemikalien und Umweltgifte im Sediment. Diese Methode erlaubt es, eine Art Reise in die Vergangenheit zu machen und zu erforschen, was zu welchem Zeitpunkt in der Geschichte den Fluss herunter geflossen ist. Dabei müssen verschiedene Faktoren wie zum Beispiel die Tiefe des Beckens oder die Stärke des Stroms beachtet werden.

Das Monitoring wird an verschiedenen Stellen entlang des Hauptstroms, an den Endungsstellen der primären Zuflüsse und an der adriatischen Küste durchgeführt werden. Je nach Ergebnis der betreffenden Teststation können weitere, vertiefende Untersuchungen folgen, um den Ergebnissen auf den Grund zu gehen.

Das Wissenschaftliche Komitee, das sich mit dem Monitoring befasst, setzt sich wie folgt zusammen:

- Prof. Ezio Pelizzetti, Direktor der "Università degli Studi di Torino", Präsident des Komitees
- Prof. Silvano Focardi, Direktor der "Università degli Studi di Siena"
- Prof. Pier Francesco Ghetti, Direktor der "Università degli Studi di Venezia"
- Prof. Silvio Greco, Wissenschaftlicher Koordinator der ICRAM, Sprecher

Die Aktivitäten des Monitoring finden in Zusammenarbeit mit Golder Associates und der "Società Cooperativa Nautilus" statt.

Ein erster Blick auf die Qualität des Pos im Piemont

Im vergangenen März hat eine Reihe von Tests an verschiedenen Stationen entlang des Flusses Po begonnen. Drei von ihnen im Piemont (Carmagnola, Brandizzo und Trino Vercellese) sowie eine an der Mündung des Zuflusses Dora Baltea (Crescentino).

Im Rahmen des Projekts "Auf der Suche nach dem Grossen Fluss", das von der **Universität der Gastronomischen Wissenschaften** in Zusammenarbeit mit **Golder Associates Srl** und **Nautius Soc. Coop.** organisiert wird, findet eine Untersuchungsreihe bezüglich der Flussqualität statt. Im Rahmen eines Umwelt-Monitorings von der Quelle bis zum Flussbett des Pos wird der Gesundheitszustand des wichtigsten italienischen Flusses unter die Lupe genommen.

Folgende Untersuchungsmethoden kamen bisher zum Einsatz:

- Anwendung des "Indice di Funzionalità Fluviale" (eine Bewertung der **Gesamtqualität des Flusses** unter physisch-ökologischem Gesichtspunkt: je höher, desto besser).
- Bestimmung des "Indice Biotico Esteso" (**biologische Qualität des Wasser**).
- Untersuchung des Flusswassers auf bestimmte chemische Parameter (**Chemische Qualität des Wassers**).
- Untersuchung des Sediments auf Umwelttoxine und Chemikalien (**chemisch-biologische Qualität des Sediments**).

Die bereits durchgeführten Untersuchungen an den vier oben erwähnten Teststationen haben die folgenden Ergebnisse erbracht:

- Der "Indice di Funzionalità Fluviale" schwankt stark zwischen den Stationen Carmagnola (in den Bergen) und Brandizzo (Nähe Turins), was auf den Einfluss einer Großstadt auf die Flussqualität hinweist.
- Der Ursprung des Zuflusses Dora Baltea hat eine gute Wasserqualität, an der Mündung in den Po hingegen sind die Werte bedeutend schlechter.
- Der "Indice di Funzionalità Fluviale" ist niedrig an der Station Brandizzo, wo die Struktur des Flusses stark von der Intervention des Menschen beeinflusst ist.
- Die chemischen Analysen des Wassers haben erhöhte Werte von Nickel und Quecksilber ergeben, die über den per Gesetz ab 2008 zugelassenen Wert liegen.
- Das Wasser an der Station Brandizzo weisen besonders hohe Nitratbelastungen auf (von Düngemitteln?).
- An keinem der gemessenen Punkte wurden Pestizidrückstände gefunden.
- Im Sediment an allen Stationen sind erhöhte Konzentrationen der Metalle Arsen, Chrom und Nickel gefunden worden (besonders viel bei Brandizzo).
- Die Öko-toxikologischen Tests vom Sediment haben ein generell positives Ergebnis erbracht.



- Es wurden insbesondere bei den Station Brandizzo, Crescentino und Trino Vercellese toxische Effekte zu Lasten der Fische und Bakterien festgestellt.
- Die Untersuchungen haben bewiesen, dass das Sediment das "Gedächtnis" des Flusses darstellt und wichtigere Rückschlüsse auf eventuelle Verschmutzungen als das Wasser gibt.

Diese Aktivitäten werden im Laufe dieses Sommers an insgesamt 25 Teststationen am Hauptfluss, an den Zuflüssen sowie an der adriatischen Küste fortgesetzt.



Trucks and
Commercial Vehicles

IVECO

In 1975, the Fiat Group founded Iveco by merging the five leading European brands of industrial vehicles. Over the thirty years that followed, while expanding its corporate structure through international acquisitions and joint ventures, Iveco consistently pursued its global and multi-cultural vocation. Currently, the Company is one of the worldwide leaders in road transport: Iveco maintains 27 facilities throughout the five continents and 6 major research and development centres, across 16 countries. It has over 4,600 dealers and service centres throughout the world.

Iveco designs, manufactures and markets a wide range of light (2.8 – 6.0 tons GVW), medium (6.1 – 15.9 tons GVW) and heavy (over 16 tons GVW) industrial vehicles for on road and off road use. It also produces passenger transport vehicles and special vehicles for defence, civil protection and other special missions, such as fire fighting. The vehicles utilize the most advanced diesel and alternative fuel technologies such as compressed natural gas, in addition to hybrid and fuel cell technologies.

The Iveco mandate for environmental care is also mirrored by the product range marketed with the brand Irisbus, the Iveco company for urban and tourist passenger transport, which sponsors the initiative “alla ricerca del Grande fiume” by contributing a number of vehicles powered by compressed natural gas engines. This technology ensures ultra-low emissions, and secures compliance with the EEV (Environmentally-friendly Enhanced Vehicle) standard as per the European Directive 2005/55/EC.



E-MOTION collaborates with the University of Gastronomic Sciences on the 'In Search of the Great River' Project. The partnership with Slow Food continues.

The innovative technology of the Turin company adopts the quality philosophy of Slow living, and supports the "In search of the Great River" Project: 180 students of the University of Gastronomic Sciences, on a journey to discover the memory and identity of the river, will receive TomTom satellite navigators, HTC smartphones and other high-tech products.

E-MOTION takes a journey along the Po river with the **University of Gastronomic Sciences**, an international training and research centre promoted by **Slow Food** in collaboration with the Regional Governments of Piedmont and Emilia Romagna. 180 students, on an educational journey from Piedmont to the Po delta, will be provided with E-MOTION's top quality, high-tech products, to assist in their didactic activities of observing, documenting, photographing, organising and analysing. All by bicycle.

The aim of the trip is to provide gastronomic sciences with an interdisciplinary study area and an example of itinerant training, and to attract the attention of the local population, prompting people to uphold the rights of the river.

TomTom satellite navigators, HTC smartphones and other high-tech products will accompany the students on their long journey, upholding the E-MOTION philosophy and in perfect agreement with the Slow philosophy of the movement from Piedmont that has travelled all round the world, even inspiring the University world: technology that is innovative but simple, easy to use, which does not cause stress but makes time for life.

The attention that E-MOTION pays to the quality and efficiency of its products reflects its policy of respecting life in general. Pleasure in the quality of what they produce, and attention paid to the world around us, are the common points shared by the partnership between E-MOTION and the University, and Slow Food in general: a form of collaboration that considers progress as the right to pleasure.

E-MOTION's participation as a technical sponsor of **Slow Fish** should be seen in this context

As Filippo Bellotti, Chairman of the Turin firm, explained, "*E-MOTION supports Slow Food and the University of Gastronomic Sciences as an economic entity that believes in promoting respect for the environment, traditions and cultural identities, in rediscovering the pleasure of living slowly through the use of high-tech assets destined to a network of people who meet to exchange experiences and ideas, and who try out every aspect of life.*"

The "In search of the Great River" project is the first venture between E-MOTION and the University of Gastronomic Sciences, in the context of a technical and project partnership with Slow Food, begun when the firm sponsored Cheese 2005 and the 2006 Salone del Gusto, which developed into an agreement to support all the initiatives of the movement chaired by Carlo Petrini in 2007.

E-MOTION

E-MOTION SpA is a specialist distributor of smartphones, PDAs, satellite navigation systems, electronic products and accessories for mobility. Over the years, E-MOTION has earned a leading position in the Italian mobility market and since 2006 it has been involved in the Italian "Synergy with Businessmen" closed Fund founded by Gianfilippo Cuneo. E-MOTION distributes products by world leaders such as Apple, HTC, lovemytime, Nokia, Palm and TomTom in Italy.

Ufficio stampa Mailander

011 5527311

Emanuela Nastasi – e.nastasi@mailander.it - Valentina Borella v.borella@mailander.it



L'ALTA SARTORIA DELL'OUTDOOR

Da oltre 130 anni una grande avventura fra artigianalità e tecnologia

FINE TAILORING FOR OUTDOORS WEAR

130 years of adventures, from handmade to high-tech

Every tent, backpack, sleeping bag and accessory is a masterpiece of tailoring, creativity and innovation. **For more than 130 years** the great **Ferrino** adventure has been based on the perfect combination of the craftsman's skill with advanced technology.

Accompanying extreme adventurers such as Reinhold Messner, who chose the company to climb the "Eight thousand" with him, Ferrino has become a tradition for trekkers, explorers, mountain-climbers and travellers. People like Silvio Mondinelli and Mike Horn constantly work with the company on identification of the best solutions, such as the new **Tolomea suit**, perfectly comfortable at temperatures of up to 50 degrees with 100% relative humidity, and the **High Lab line**, subjected to strict tests and trials in Ferrino's mountain-top laboratories.

But Ferrino is also **fairness, sustainability** and **tolerance**, the principles inspiring **T.RES**, a new project for the promotion of **Responsible Tourism**. Including a partnership with the University of Gastronomic Sciences and technical sponsorship of the "In Search of the Great River" expedition.

Per ulteriori informazioni è possibile contattare:

Studio Isabella Errani – Ufficio stampa FERRINO

Via Bazzoni 14

20123 Milano

Tel 02/87393888 – 02/36537588

errani.milano@fastwebnet.it



Germanetti Srl

Sede legale: C.so Italia, 1 12051 ALBA (CN)

P.I. 02807490046 – C.F. 02807490046

R.E.A.: Cuneo 237864

Sede amministrativa:

Via G. Piumati, 210 12042 BRA (CN)

GERMANETTI Society boasts 80 years of experience in the Italian Africa freight industry.

GERMANETTI is the leader in the textiles transport in Europe, it has locations throughout Italy with affiliates in Milan, Venice, France, Belgium, Spain, Morocco and Tunisia.

Offering a wide range of services including customs assistance, forwarding and shipment (ocean and overland) for a diverse range of wares.

GERMANETTI prides itself on accurate, fast and flexible service.

Conscious of environmental concerns and the effects of pollution, Germanetti's high volume semi-trailers and vehicles are latest generation technology

It respects Community regulations and expectations for environmental protection.

GERMANETTI is glad to join the University of Gastronomic Science in The Journey Along the Po project, to rediscover the Po river and lands, to which the history and works of GERMANETTI is so tightly linked.